

Der Tag, seit dem nichts mehr
war wie vorher.



Das Leben hat eigene Pläne.
Vier wahre Geschichten.

Jeder Tag kann Ihr Leben verändern.

Glückliche Menschen haben meist nur einen Wunsch: dass alles so bleibt, wie es ist. Am liebsten für immer. Doch wo sich nichts ändert, gibt es auch keine Chance, das Leben in all seinen unendlichen Facetten neu zu erleben.

Aber nicht jede Veränderung ist ein Glücksfall. Schicksalsschläge wie Unfall, Krankheit oder Tod nehmen innerhalb von Sekunden jegliche Zuversicht. Für sich selbst wie auch für die Menschen, die man liebt. So einfach es klingen mag – finanzielle Sicherheit ist dann eine der wichtigsten Stützen.

Auf den folgenden Seiten möchte Ihnen das Leben selbst wahre Geschichten darüber erzählen.



9. August 2005

Als Véronique Ducrot Zehnder nach Hause kommt, erfährt sie, dass sich ihr ganzes Leben ab sofort dramatisch verändern wird.

Alles schien perfekt. Véronique Ducrot Zehnder hatte ein Leben, wie sie es sich schon immer vorgestellt hatte. Mit ihrem Mann, einem erfahrenen Piloten, war sie 10 Jahre verheiratet. Sie bauten ein Haus, erlebten die Geburt ihrer Tochter, teilten die vielen kleinen, lieb gewonnenen Dinge des Alltags. Zusammen hatten sie ihre Wünsche Wirklichkeit werden lassen. Weitere Projekte, wie die Gründung einer eigenen Firma, sollten in der Zukunft folgen. Doch der Krebs liess sämtliche Träume platzen.

Die letzte gemeinsame Zeit mit dem Ehemann und Vater durchlebt die Familie im vertrauten Rahmen. Véronique Ducrot Zehnder kann sich Zeit nehmen für Trauer und Trost, ist für ihren Mann und ihre Tochter da. Dank dem Kapital aus der Lebensversicherung kann Véronique Ducrot Zehnder Abschied nehmen und wichtige Weichen für die Zukunft stellen. Auch das gemeinsame Haus – noch heute ein wichtiger Ort der Erinnerung – kann sie behalten. Nach dem Tod entdeckt Véronique Ducrot Zehnder mit ihrer Tochter auf Reisen die Welt. Erlebnisse, die die Erinnerung an die Vergangenheit lebendig halten.



«Hier war sein Zuhause. Hier wird immer sein Zuhause sein.»

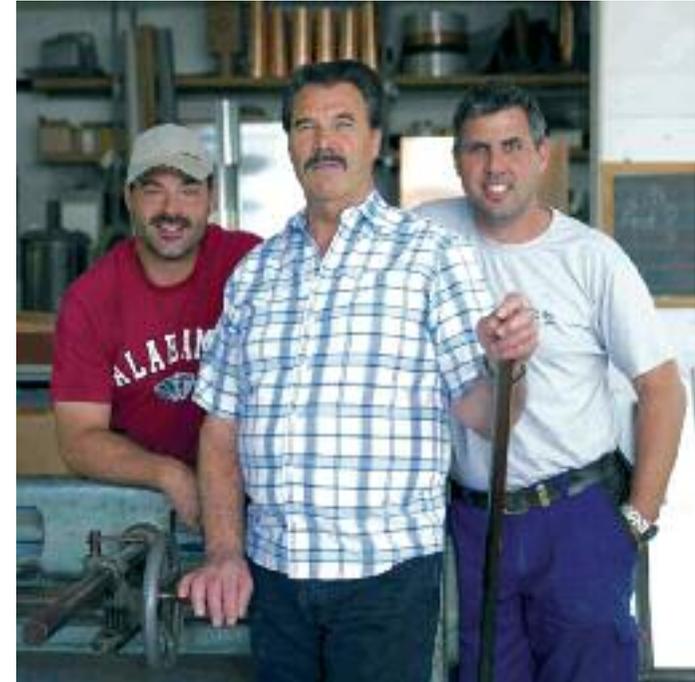


24. Januar 1995

Als Bruno Savoldelli auf das schneebedeckte Vordach steigt, verliert er plötzlich den Halt.

Der Unfall veränderte sämtliche Lebensumstände und die Zukunft der Spenglerei war höchst ungewiss. Um sein eigenes Unternehmen aufzubauen, hatte Bruno Savoldelli 14 Jahre lang hart gearbeitet, mit dem Ziel, die Spenglerei eines Tages an seine Söhne zu vererben. Doch dieser Lebensplan schien sich zu zerschlagen. Nach seinem schweren Sturz blieb Bruno Savoldelli lange Zeit handlungsunfähig. Die komplizierten Verletzungen an Kopf und Wirbelsäule liessen nicht an einen Wiedereinstieg in den alten Berufsalltag denken. Er wusste, dass sein Büro von jetzt an leer bleiben würde.

Nach dem Unfall sichert die Rente aus seiner Versicherung Bruno Savoldelli den Lebensunterhalt. Dank diesem Polster ist er nicht gezwungen, seine Firma zu verkaufen. So kann er die Spenglerei mit ruhigem Gewissen seinen Söhnen übergeben, ohne dass diese zur Finanzierung Geld aufnehmen müssen. Die Nähe zu seinem Geschäft und zu seinen beiden Söhnen ist für Bruno Savoldelli heute sehr wertvoll. Den Plan, sein Lebenswerk an seine Söhne weiterzugeben, konnte er trotz des schweren Unfalles verwirklichen. Über dem Eingang zur Spenglerei hat er das Firmenschild um einen Zusatz erweitert: Savoldelli und Söhne AG.



«Meine Söhne und ich ergänzen uns optimal.
Ich bin ihr Vater, sie sind der Chef.»

17. Juli 2002

Dass er seine geliebte Vespa für immer stehen lassen muss,
ahnt Stefan Wyss an diesem Morgen noch nicht.





«Ich habe viel verloren.
Aber wertvolle Zeit gewonnen.»

Nie hätte der freischaffende Grafiker gedacht, dass ausgerechnet ihm so etwas passieren würde – ein Schlaganfall mit damals ungewissen Folgen. Wieder bei Bewusstsein spürt Stefan Wyss seine linke Körperhälfte nicht mehr. Auf den ersten Schreck folgen lange, mühselige Therapien. Doch eine vollständige Rehabilitation bleibt aus. Stefan Wyss' linke Hand und linker Arm bleiben für immer gelähmt. Als Grafiker findet Stefan Wyss keine Anstellung mehr. Auch auf das Fahren mit seiner geliebten Vespa – für ihn Ausdruck von Lebensfreude – muss er für immer verzichten.

Dank der Rente aus seiner Versicherung hat Stefan Wyss nach seinem Schlaganfall Zeit, sich neu zu orientieren. Er entdeckt seine Liebe zur Malerei wieder; eine Passion, die in seinem bisherigen Leben zu kurz gekommen war. Die Freiheit, sich unabhängig von finanziellen Zwängen der Malerei zu widmen, ist für ihn heute ein wichtiger Lebensinhalt und hilft ihm, mit seinem neuen Leben in Einklang zu kommen.

29. Dezember 2007

Vor der unübersichtlichen Kurve wusste Serena Schmidig nicht,
dass ihre Arbeit lange Zeit ruhen würde.



Serena Schmidig liebt das Leben. Sie fühlt sich frei, jung und unabhängig, freut sich auf den Winter in den Bergen, auf Snowboard fahren und Partys feiern. In ihrem Nähatelier gestaltet sie ihre eigene Modekollektion. Der kreative Umgang mit Textilien ist ein wichtiger Ausgleich zu ihrer Arbeit im Gastgewerbe und soll in Zukunft ein zusätzliches finanzielles Standbein bilden. Doch durch die schwere Frontalkollision auf ihrem Heimweg nimmt ihr Leben plötzlich einen ganz anderen Lauf.

Auf den Unfall folgt eine schwierige und mühsame Zeit. Durch die Verletzungen an der Wirbelsäule ist Serena Schmidig gezwungen, während 6 Wochen eine Corsage zur Stabilisation zu tragen. Ihr Bewegungsspielraum ist stark limitiert. An Arbeit im Atelier ist nicht zu denken.

Wie es wäre, mit Invalidität zu leben, und wie wichtig es ist, angemessen versichert zu sein, wird ihr in jener Zeit bewusst. Heute genießt sie das Leben wieder in vollen Zügen. Ihren Unfall hat sie ohne Folgeschäden überstanden. In ihrem Bewusstsein hat sich allerdings ein Gedanke festgesetzt: Das Leben schlägt manchmal Wege ein, die niemand vorausplanen kann. Sie weiss, dass ihre Geschichte auch ganz anders hätte ausgehen können.



«Mein Leben ist wie früher.
Meine Einstellung heute eine andere.»

Jeden Tag können Sie Ihr Leben verändern.

Welchen Veränderungen man auch immer ausgesetzt ist – es ist beruhigend zu wissen, sich selbst und die Menschen, die Teil des Lebens sind, abgesichert zu haben.

So bietet eine Versicherung nicht erst dann einen Vorteil, wenn etwas passiert. Sie gibt die Sicherheit, sich unbeschwert dem Leben widmen zu können. Nicht in einer ungewissen Zukunft, sondern auch im konkreten Hier und Jetzt. Und zwar an jedem ganz gewöhnlichen Tag aufs Neue.

